

# Von der Bürgerlichkeit in die Barbarei

»Frankfurt liest ein Buch«: Im Fokus des Lesefestes steht in diesem Jahr der Roman »Frankfurt verboten« von Dieter David Seuthe

Die junge Pianistin Elise Hermann kommt 1929 hoffnungsvoll nach Frankfurt, um am Hoch'schen Konservatorium Musik zu studieren. Ein Stipendium hat es möglich gemacht. Sie verliebt sich in den zielstrebig-jurastudenten Max. Doch auf die talentierte und weltoffene junge Dame jüdischer Herkunft kommen schwere Jahre zu. Spätestens ab 1933 wird ihr berufliches und privates Leben ein anderes sein. Der in Frankfurt lebende Autor Dieter David Seuthe verortet seinen Roman, in dessen Zentrum eine nicht einfache Liebesgeschichte steht, in einem dunklen Kapitel deutscher Geschichte. In einer vormals liberalen und kultivierten Stadt wie Frankfurt macht sich die Barbarei des Nationalsozialismus breit.

Zwei Wochen lang werden in Frankfurt und Umgebung unterschiedlichste Veranstaltungen dem Buch gewidmet sein. Lesungen, Vorträge, Filme, Konzerte, Ausstellungen, Stadtspaziergänge und vieles mehr warten auf die Besucher. Außerdem gibt es vom 1. bis 30. April »Bei Anruf Literatur – Frankfurter Literaturtelefon« des Verbands deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller: Dieter David Seuthe liest aus »Frankfurt verboten« (Tel.: 069-2424 60 21, täglich, rund um die Uhr).

Auch die Goethe-Universität beteiligt sich wieder wie bereits in den Vorjahren an der stadtweiten Leseaktion. In der Ausstellung »Auf dem Weg durch Frankfurt verboten ...« (11.-24. April) werden die Romanfiguren historisch. Sie begegnen Musik, Literatur und Kunst, Frankfurter Institutionen und Orten, Architektur und Mode, Kleinigkeiten des Lebens und der dramatischen Zeitgeschichte. Dokumente, Bilder und Objekte stellen die Kulisse nach. »Mit unserer 23. Ausstellung im »Fenster zur Stadt« zeigt das Archiv auf Neue, wie literarische Texte, Dinge, Bilder und Dokumente der Zeitgeschichte ein eigenes Narrativ bilden. Wir sprechen so, inmitten der Stadt, aktuell mit einer Frankfurter Ge-

schichte ein großes Publikum an, das von sich aus nicht den Weg auf den Campus fände«, betont Wolfgang Schopf vom Literaturarchiv an der Goethe-Universität, der die Ausstellung kuratiert hat. *df*



**Ausstellungseröffnung**  
Sonntag, 10. April, 18.00 Uhr  
(mit Autor Dieter David Seuthe).

**Öffnungszeiten**  
Täglich, 11.00 bis 24.00 Uhr

**Ort**  
Fenster zu Stadt  
im Restaurant Margarete/Haus des Buches.

**Veranstalter**  
Neuere Philologien/  
Universitätsarchiv der Goethe-Universität Frankfurt.

Eintritt frei, geschlossene Gesellschaften möglich.  
Programm von »Frankfurt liest ein Buch«:

➤ [www.frankfurt-liest-ein-buch.de/2016/home/home.html](http://www.frankfurt-liest-ein-buch.de/2016/home/home.html)

BITTE VORMERKEN

## NEUE POETIKDOZENTIN – KATJA LANGE-MÜLLER

Eine weitere literarische Ausstellung wird ab dem 15. Juni im Fenster zur Stadt zu sehen sein. Begleitet wird dann wieder die Frankfurter Stiftungsgastdozentur Poetik, die im Sommersemester Katja Lange-Müller übernehmen wird. Unter dem Titel »Das Problem als Katalysator« wird Lange-Müller zwischen dem 14. Juni und dem 12. Juli an fünf aufeinanderfolgenden Dienstagen über Grundlagen und Bedingungen ihres literarischen Schaffens sprechen. Ihr erster Erzählband »Wehleid – wie im Leben« erschien 1986, zwei Jahre nach ihrer Ausreise aus der DDR in den Westen. Die intensive Auseinandersetzung mit der deutsch/deutschen Teilung und ihre Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeit der Protagonisten sowie das Sujet der Großstadt Berlin prägen das Werk Katja Lange-Müllers. Ihr Œuvre wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet: So erhielt sie 1986 den Ingeborg-Bachmann-Preis und war 1989/90 Stadtschreiberin von Bergen-Enkheim. Des Weiteren wurden ihr unter anderem der Alfred-Döblin-Preis (1995), der Preis der LiteraTour Nord (2008) und der Kleist-Preis (2013) zugesprochen.

ANZEIGEN

Plasmaspende –  
Auf keinen Fall umsonst.

## Nebenjob in Frankfurt? Werde Lebensretter!

Nicht nur chronisch kranke Menschen, sondern jeder von uns kann einmal auf Plasmaspenden angewiesen sein: nach einem Unfall oder nach schweren Verbrennungen. Darum werde Lebensretter bei CSL Plasma.

Es kann eine Aufwandsentschädigung gemäß § 10 Satz 2 TFG gewährt werden.

**CSL Plasma**

Stiftstraße 9–17 | 60313 Frankfurt | Telefon 069 887061 | [www.plasma-spenden.de](http://www.plasma-spenden.de)

# HORCHER IN DIE ZEIT

## LUDWIG MEIDNER IM EXIL

**MUSEUM GIERSCHE DER  
GOETHE-UNIVERSITÄT**

Schaumainkai 83  
(Museumsufer)  
60596 Frankfurt am Main  
Fon 069 / 13 82 101-0  
[www.museum-giersch.de](http://www.museum-giersch.de)

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Di–Do 12–19 Uhr;  
Fr–So 10–18 Uhr;  
Montag geschlossen

**MUSEUM  
GIERSCHE  
der  
GOETHE  
UNIVERSITÄT**

Finanziert durch:  
**STIFTUNG  
GIERSCHE**

Gefördert durch:  
**KULTURJONES**

**20. März – 10. Juli 2016**  
Mit Kinder- und Familienprogramm